

## Friedens-Projekttag am Elsensee-Gymnasium

**QUICKBORN.** Am Elsensee-Gymnasium fanden vom 29. September bis zum 1. Oktober drei Projekttag zum

und setzten Pflanzen ein. „Etwas mit eigenen Händen zu erschaffen“, so die schulfachliche Koordinatorin Ca-



**Schüler:innen des 5. Jahrgangs stellten sich zum Peace-Zeichen zusammen.**

Foto: Elsensee-Gymnasium/hfr

Thema Frieden statt - einem gerade jetzt besonders wichtigem Thema angesichts der sich überall ereignenden Konflikte, der sich polarisierenden Gesellschaft und der notwendigen politischen Bildung. Dabei wurde Frieden als Grundhaltung gegenüber der Welt als ganzer verstanden, auch in Hinsicht auf die Natur und die Tierwelt. Und so arbeiteten die Schüler:innen in Projekten aus unterschiedlichen Bereichen wie Medien, Gestaltung, Politik oder Sport, aber auch Umwelt und Nachhaltigkeit. Die Vielfalt reichte von ethischen Fragen wie: „Was bedeutet es eigentlich, friedlich miteinander zu leben?“ über die Menschen verbindenden Aspekte von Sport bis hin zur Beschäftigung mit der Nachhaltigkeit im eigenen Umfeld, an der Schule. Es wurde Müll gesammelt, ein Recyclinghof besucht und in biologischen Experimenten selbst getestet, wie man aus natürlichen Ressourcen zum Beispiel Klebstoff herstellen kann. Unter dem Motto „Mit Kopf, Herz und Hand“ bastelten die Kinder Blumentöpfe aus Recyclingpapier, befüllten sie mit Erde aus Kompost

rola Weber, „ist eine wichtige Erfahrung, für die im Schulalltag nicht immer Zeit ist.“ Abschließend wurde ein „World Café“ zur Reflexion und zum Austausch über das Thema durchgeführt, unterstützt durch Vorträge. So wurde für die Oberstufe das Hamburger Friedensinstitut eingeladen.

Im „World Café“ war auch Raum, Ideen zu entwickeln, die weiter verfolgt werden können. Denn Ziel der Projekttag war zunächst eine Bewusstwerdung der politischen Situation und Verantwortung. In den kommenden Jahren soll daran weitergearbeitet werden und eine Vertiefung erfolgen. Mittel- oder langfristig geht es um eine echte - von Schüler:innen erarbeitete - Teilhabe. Und das Interesse daran besteht auf Lehrer- und Schülerseite gleichermaßen.

„Das Projekt wurde gut angenommen“, sagt Carola Weber. „Die Schüler:innen haben sich in vielfältige Themen hinein vertieft und das wird keine einmalige Aktion gewesen sein. Die Kinder und Jugendlichen sollen erfahren, wie ihre Gedanken und Ideen wirksam werden.“

hfr/ane